153. Jahresversammlung in Melchnau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **61 (1999)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

153. Jahresversammlung in Melchnau

Sonntag, den 20. Juni 1999

«Um 11 Uhr 10 eröffnete der Präsident Professor Dr. Richard Feller in der Kirche zu Melchnau vor über 70 Mitgliedern und Gästen des Vereins die Verhandlungen der Jahresversammlung 1951.» So steht es im Protokoll jener Versammlung zu lesen, und wie 1999 ging es auch damals unter anderem um die Burg Grünenberg. Auch wie 1951 konnte der Präsident eine ganze Reihe von Gästen und Ehrenmitgliedern begrüssen, so als Vertreterin von Melchnau die Gemeinderatspräsidentin Frau Käthi Matter.

Mit viel Applaus bedankten sich die über 70 anwesenden Mitglieder und zahlreichen Gäste für den Jahresbericht des Präsidenten. Auch das Protokoll der letzten Versammlung wurde einstimmig akzeptiert. Viel Raum nahm die Erläuterung der Jahresrechnung ein. Speziell erwähnt wurden die Kosten für den Historisch-Statistischen Atlas (etwa Fr. 110 000.–), aber auch die guten Einnahmen aus dessen Verkauf (etwa Fr. 34 000.–). Das Budget für 1999/2000 rechnet mit einem Defizit von rund 16 300 Franken. Dieses kommt vor allem deswegen zustande, weil die Jahresgabe relativ teuer wird, aber keine Einnahmen aus dem Verkauf erzielt werden, weil nicht der Verein der Herausgeber ist. Dazu kommen noch 5000 Franken für die Beschallungsanlage im Vortragssaal der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Trotzdem beschloss die Versammlung, den Jahresbeitrag bei 80 Franken zu belassen. Nach der Gesamterneuerungswahl des Vorstandes, dessen Mitglieder für eine weitere Amtsperiode bestätigt wurden, musste die Versammlung noch die Nachfolger für die abtretenden Vorstandsmitglieder wählen. Als Nachfolger für Dr. Karl Wälchli wurde Dr. Peter Martig, Staatsarchivar, gewählt. Zurückgetreten ist auch François de Capitani; Dr. Marc van Wijnkoop Lüthi tritt für einige Jahre eine Gastprofessur in Rumänien an. An ihrer Stelle werden Prof. Dr. Urs Boschung und Dr. Andreas Würgler neu Mitglieder des Vorstands. Schönstes Traktandum der Versammlung bildete die Verleihung der Justingermedaille an Frau Margrit Rageth. Sie wurde für ihre grosse Arbeit bei der Suche, Aufbereitung und Vermittlung von Quellen zur bernischen, und speziell zur emmentalischen, Geschichte geehrt. Auch ihre Arbeiten über die niedere Badstube zu Burgdorf und den Goldenen Falken in Bern gehören zu den Leistungen, die mit dieser Medaille anerkannt werden sollen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil orientierte Dr. Daniel Gutscher die Anwesenden über die Baugeschichte der Burg Grünenberg und die archäologischen Arbeiten der letzten Jahre. Lukas Wenger stellte im folgenden Vortrag die Geschichte und die europaweiten Verbindungen der Familien von Grünenberg und ihre schwierige Position zwischen Bern und Habsburg vor. Am Nachmittag nahm ein grosser Teil der Mitglieder an den ausgezeichneten Führungen durch das Dorf Melchnau und die Burgruine Grünenberg teil.

Der Protokollführer: Philipp Stämpfli